

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

zur Vorberatung im: **Ortsbeirat Lustnau**

Betreff: Baustellenbedingte Sperrung eines Teilabschnitts der Nürtinger Straße

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Zusammenfassung:

Die Nürtinger Straße bleibt bis Sommer 2013 gesperrt, um einen gefahrlosen Ablauf der Baumaßnahmen in der Alten Weberei sicherstellen zu können. Für landwirtschaftliche Fahrzeuge sowie Groß- und Schwertransporte wird die Baustelle ab Sommer 2012 aber wieder geöffnet, eine Durchfahrung ist dann einfacher zu gewährleisten als derzeit.

Ziel:

Möglichst reibungslose Abwicklung der Baustellen in der Alten Weberei.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung
Im Bereich Alte Weberei werden ab Sommer dieses Jahres gleichzeitig eine große Anzahl von Wohn- und Gewerbebauten errichtet. Die Abwicklung dieser Baustellen mit notwendigen Flächen von Baustelleneinrichtungen und mit baustellenbedingtem Verkehr wird sehr schwierig, so dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ein externes Büro beauftragt hat, den Ablauf der verschiedenen Baustellen zu koordinieren. Bei der Vergabe dieses Auftrags im WIT-Aufsichtsrat wurde aus dem Gremium vorgeschlagen, die Nürtinger Straße zwischen Kusterdinger Straße und Gartenstraße länger als geplant gesperrt zu halten.

2. Sachstand

Derzeit ist die Sperrung der Nürtinger Straße bis Oktober 2012 genehmigt. Eine Belastung der Nürtinger Straße ist erst wieder möglich, wenn die Baugruben im Hof 3 wieder verfüllt sind, weil dort der Verbau wegen der Altlast nicht rückverankert werden konnte.

Die derzeitige Sperrung der Straße hat keine relevanten negativen Auswirkungen auf die Belastung des restlichen Verkehrsnetzes. Anfangs kam es im Berufsverkehr zu längeren Rückstaus auf der Stuttgarter Straße vor der Adlerkreuzung und zu stärkerem Verkehr in der Bismarckstraße. Inzwischen haben sich die Berufspendlerinnen und Berufspendler aber an die Sperrung gewöhnt und der bisher auf der Nürtinger Straße befindliche Verkehr hat sich gut verteilt.

Problematisch ist allein die Situation für landwirtschaftliche Fahrzeuge, weil diese nicht auf die B27 einfahren dürfen. Daher wird versucht, diese Einzelfälle individuell zu lösen, in dem ihnen eine Durchfahrt durch die Baustelle ermöglicht wird. Auch Groß- und Schwertransporte müssen wegen Gewichtsbeschränkung der anderen Brücken über den Neckar die Kusterdinger und Nürtinger Straße befahren.

Ab Sommer sind die Leitungen in die Nürtinger Straße eingebaut und die Straße wieder mit einer Asphalttragschicht bedeckt. Eine Durchfahrt in 4 m Breite für landwirtschaftliche Fahrzeuge, Groß- und Schwertransporte wird dann deutlich einfacher möglich sein als heute. Da von Sommer 2012 bis Sommer 2013 überwiegend die Rohbauarbeiten erfolgen, beginnend mit dem Baugrubenaushub, sind auf den Baugrundstücken selbst kaum Flächen für Baustelleneinrichtungen vorhanden. So werden zum Beispiel Schalungen und Stahlarmierungen für Betonarbeiten in den Höfen südlich der Nürtinger Straße nördlich der Nürtinger Straße gelagert werden müssen. Würde die Straße ab Oktober 2012 wieder in Betrieb genommen werden, würden die Bauarbeiten deutlich erschwert werden. Ab Sommer 2013 können dann die Decken der Tiefgaragen belastet werden und in den Innenhöfen Baumaterialien gelagert werden.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung wird die Vollsperrung der Nürtinger Straße aus den oben genannten Gründen bis Sommer 2013 aufrecht erhalten. Auch im Interesse der Lustnauer außerhalb der Alten Weberei soll die Nürtinger Straße auf lange Sicht vom Durchgangsverkehr entlastet und auf den Ziel- und Quellverkehr reduziert werden. Eine längerfristige Sperrung trägt neben den oben genannten Vorteilen auch dazu bei, dass sich der Durchfahrtsverkehr nicht wieder etabliert, bevor die Straße über ihre Gestaltung und die angrenzenden Gebäude einen Charakter hat, der Durchgangsverkehr vermeiden hilft.

4. Lösungsvarianten

Die Straße könnte in einer Breite von 4,0 m geöffnet werden und mit Ampelsteuerung einseitig befahrbar gemacht werden. Dies würde aber lange Wartezeiten vor den Ampeln bedeuten (wegen der langen Räumzeit auf der langen Strecke). Außerdem besteht die Gefahr, dass in diesem Fall Baufahrzeuge die schmale Durchfahrt versperren und dadurch ebenfalls lange Rückstaus verursachen.

5. Finanzielle Auswirkungen

keine